

bis zum 15. Jahre des Tiberius und Chr.

Taufe waren es	5228
bis Domnals Tod	618
dazu	155

6001

Also nur am Schluss schwankt die Zahl um 1, grade wie zwischen Paulus und unserm Gedicht eine Differenz von einem Jahr war. Es ist also keine Frage, dass die Strophe das bedeuten soll, aber wie haben die Worte zu lauten? Ich möchte lesen:

a quo centum in futurum est annorum spatium
finem usque quinquaginta quinque ad sex milium,

das heisst 'spatium centum quinquaginta quinque annorum est usque ad finem sex milium', bis das sechste Jahrtausend erfüllt ist. Sachlich ist dies sicher richtig, die Stellung freilich 'finem usque . . . ad sex milium' recht hart. Die folgende Strophe bestätigt diese Rechnung: 'retrorsum', rückwärts gerechnet, im Gegensatz zu 'in futurum', sind es 5845 Jahre, denn

$$\begin{array}{r} 5228 \\ + 618 \\ \hline 5846 \end{array}$$

wo wir wieder die Differenz von 1 am Schlusse finden.

Wie kommt der Dichter dazu, bis zu dem Tode des Schottenkönigs Donald zu rechnen? Ich glaube, es konnte ihm nicht entgehen, dass Hieronymus den Tod des Valens als Endpunkt seiner Rechnung wählte, weil es ein bedeutendes zeitgenössisches Ereignis war. Er wird sich also aus den Ereignissen, deren Zeuge er gewesen war, dies ausgesucht haben, um hiernach m. E. das älteste Zeugnis für den Tod Donalds.

Die Sache hat nun leider noch einen doppelten Haken. Wir haben die Wahl zwischen zwei Donalds, die gemeint sein können, und für keinen von beiden passt das Datum, das andere Quellen bieten. Freilich schreibt Chevalier, Bio-Bibliographie zu Donald IV.: † v. 647. Ich habe mich aber vergeblich bemüht, die Quelle dieser Angabe festzustellen, die in Betracht kommende Ueberlieferung bietet sie nicht. Die Annales Ultonienses (Rerum Hibernicarum scriptores ed. O'Connor IV, 48) haben: 'an. DCXLI. kal. Ian. III. fer. lun. XXIV. mors